

## **Rist, Johann: Lobgesang der erquicketen Seelen (1637)**

1 Wie sol ich gnug dich preisen,  
2 Wie sol ich Dank erweisen  
3 Dir, Jesu, süßes Leben,  
4 Daß du mir Trost gegeben?  
5 Nun kan ichs recht erkennen,  
6 Daß ich dein Kind zu nennen,  
7 Dieweil du durch dein Sterben  
8 Verhindert mein Verderben.  
9 Ich schwebt' in tausend Nöten,  
10 Bald ließest du dich töten,  
11 Daß ja der Sünden Bürde.  
12 Dadurch erhoben würde.  
13 Lob sei dir, Herr, gesungen,  
14 Daß du für mich gerungen  
15 Am Oelberg' und erhitzt  
16 Hast häufig Blut geschwitzt.  
17 Lob sei dir, Herr, gesaget,  
18 Daß du den Kampf gewaget  
19 Und, als der Würger kommen,  
20 Ihm hast die Macht genommen.  
21 Ich preise dich von Herzen,  
22 Daß du so bittre Schmerzen  
23 In Ketten und in Banden  
24 Für mich hast ausgestanden.  
25 Ich lebt' im Lasterorden,  
26 Du bist verstricket worden;  
27 Die Sünd' hab' ich begangen,  
28 Dafür bist du gefangen.  
29 Man sollte mich verklagen,  
30 Drauf haben dich geschlagen  
31 Die Buben in die Wette,  
32 Nur daß ich Frieden hätte.  
33 Wie kan ich dich gnug loben,

34 Daß du der Feinde Toben,  
35 Ihr Schmähen, Schelten, Neiden  
36 Für mich hast wollen leiden?  
37 Wie kan ichs gnug erheben,  
38 Daß du dein Haupt gegeben  
39 Zum Schauspiel und die Spitzen  
40 Des Dorns es lassen ritzen?  
41 Dein Leib, der ganz zuschlagen,  
42 Must auch erbärmlich tragen  
43 Das Kreuz um meinetwillen,  
44 Des Vaters Zorn zu stillen.  
45 Du bist ja zugesellet  
46 Den Mördern und gestellet  
47 Zum Scheusal allen Heiden;  
48 O welch' ein schrecklichs Leiden!  
49 Doch alle diese Schmerzen  
50 Erlittest du von Herzen,  
51 Dein Blut must' häufig fließen,  
52 Nur meinen Fall zu büßen.  
53 Ei, solt' ich mich mit Thränen  
54 Nun auch nach dir nicht sehnen,  
55 Der du mirs hast erworben,  
56 Daß ich nicht gar verdorben?  
57 Wolan, es bleibt versenket  
58 Die Schuld, so mich gekränket,  
59 Drauf preis' ich deinen Namen,  
60 O Jesu, Helfer, Amen.

(Textopus: Lobgesang der erquicketen Seelen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/49351>)